

## Die Selbstwirksamkeitserwartung der Auszubildenden mit digitalen Hilfsmitteln fördern

Selbstwirksamkeitserwartung beschreibt die persönliche Überzeugung, Herausforderungen durch eigenes Handeln erfolgreich bewältigen zu können. Wenn Menschen davon überzeugt sind, mit Ihren Verhaltensweisen und Entscheidungen etwas Positives zu bewirken, sind sie auch eher in der Lage, sich selbstbewusst in der Arbeitswelt und in anderen Lebenszusammenhängen einzubringen. Ein dazu passender innerer Monolog könnte lauten: „Ich bin in der Lage, meine Umwelt spürbar mitzugestalten.“

Tatsächlich wirkt sich eine solche Überzeugung auch positiv auf die Arbeitsergebnisse aus. Studien stützen dieses vom kanadischen Psychologen Albert Bandura entwickelte Konzept\*: Wenn man eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung mitbringt, glauben Menschen eher daran, erfolgreich zu sein und werden es daher auch mit größerer Wahrscheinlichkeit. Es werden mehr Ausdauer und Durchhaltevermögen mobilisiert. Rückschläge und Schwierigkeiten werden daher eher als Herausforderungen definiert als unüberwindliche Hindernisse. Das Vertrauen, vieles selbst in der Hand zu haben und schwierige Situationen erfolgreich bewältigen zu können, hilft, Ängste zu kontrollieren. Diese Sicherheit stärkt die eigene Leistungsfähigkeit und damit die Chancen auf eine erhöhte Performance im Beruf.

### **Selbstwirksamkeitserwartung bei jungen Menschen zu Beginn des Berufslebens**

Es gibt junge Menschen, die schon in frühen Jahren nachhaltige Erfahrungen mit ihrer persönlichen Selbstwirksamkeit gemacht haben und daher ein starkes und angemessenes Selbstbewusstsein aufgebaut haben, ob als Übungsleiter, Nachhilfelehrerin, aber auch als Musizierende, mit der Versorgung von Hilfsbedürftigen und vieles andere mehr.

Je komplexer die künftigen Aufgaben und je höher die zugehörige Eigenverantwortung sind, desto stärker ist die Selbstwirksamkeitserwartung derjenigen, die diese beruflichen Tätigkeiten ausfüllen. Da liegt es nahe, dass Personalverantwortliche vieles daransetzen, ihren Nachwuchs aus dieser Gruppe zu rekrutieren und zu fördern.

Was ist jedoch mit der Gruppe derjenigen jungen Menschen, die sich vor und zu Beginn ihres beruflichen Weges ihrer Selbstwirksamkeitserwartung eher unsicher sind; sei aus mangelnder Erfahrung heraus oder aus bisher unterbliebener mangelnder Würdigung ihrer tatsächlichen Fähigkeiten durch relevante Bezugspersonen? Diese Unsicherheit hat ja nicht zwangsläufig mit fehlenden Kompetenzen oder Faulheit zu tun.

Wie können Unternehmen junge Auszubildende und andere Nachwuchskräfte aus der zweitgenannten Gruppe bei der Entwicklung von Selbstwirksamkeit unterstützen? Und wie kann der Einsatz digitaler Instrumente dabei unterstützend wirken?

### **Positive Erfahrungen mit digitaler Unterstützung ermöglichen**

Im Folgenden habe ich einige Vorschläge zu Anwendungsbereich und Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien:

## Blogs

Warum nicht einen **unternehmensinternen Blog** einrichten, in denen Auszubildende Ihre Erfahrungen bei der Mitarbeit in einem bestimmten Projekt und ihrem Beitrag zur betrieblichen Performance teilen können oder ihre Erfahrungen in der Berufsschule. Durch Aufschreiben, Feedback und Reflexion wird das Erlernete vertieft und gefestigt; es schafft gleichzeitig eine Wissens-Plattform für nachfolgende Auszubildende und andere neue Mitarbeitende. Die Auszubildenden lernen damit, ihre Leistungen besser einzuschätzen und damit ihre Beiträge zum Erfolg des Unternehmens.

Vor der Freigabe des Blogs steht die realistische Auswertung der Arbeitsergebnisse mit den Ausbilder\*innen. Der unverstellte – und nicht durch falsche Rücksichtnahme geschönte - Blick auf die tatsächlich erbrachten Leistungen sollte Gegenstand einer freundlich-konstruktiven Kritik sein: Die Reflexion und die offene Darstellung der geleisteten Arbeit sollten den Auszubildenden also dabei helfen, ihre Leistungen und Ihren Einfluss realistisch einzuordnen und nicht im Sinne narzisstischer Selbstbezüglichkeit zu überhöhen oder auch unangemessen abzuwerten.

Es empfiehlt sich – wie eigentlich immer- fordernde aber prinzipiell zu bewältigende Aufgaben zu stellen; vor allem bei der Gruppe der eher nicht so selbstsicheren Auszubildenden. Ansonsten ist die Gefahr groß, dass negative Erfahrungen den gewünschten Effekt in ihr Gegenteil verkehren.

Anregungen zur Erstellung von Blogs gibt es u.a. unter <https://www.blogaufbau.de/blog-erstellen-die-anleitung-fuer-einsteiger/> .

## Vorbilder digital präsentieren

Auch Vorbilder, mit denen man sich vergleichen kann und mag, können positive Wirkungen haben. Wenn Kollegen oder Vorgesetzte die Geschichte einer Aufgabenbewältigung erzählen, vor der sie selbst gestanden haben, können sie damit zur Nachahmung motivieren. Die Darstellung kann beispielsweise ebenfalls durch **Podcasts** oder auch kleine- nicht zu aufwändig- **verfilmte Interviews** präsentiert werden.

## Mut machen- digital und schnell

Rückhalt und Bestätigung durch andere Personen, Eltern aber auch Ausbilder\*Innen, können eine starke Kraft für eine erhöhte Selbstwirksamkeit sein. Ab und zu benötigen wir alle jemanden, der uns mitteilt, dass er an unsere Fähigkeiten glaubt und uns Mut macht. Also, warum nicht mal kurz dem Auszubildenden eine Mail mit – realistischen - wertschätzenden Worten schicken oder einen Verweis auf das interessante Video zur Einwandbehandlung o.ä., anstatt damit auf das Treffen in der nächsten Woche zu warten.

## **Schlussfolgerungen und Ausblick**

Wir Menschen sind soziale Wesen und auch in der Arbeitswelt darauf angewiesen, dass unsere Beiträge zum Gelingen wahrgenommen und angemessen wertgeschätzt werden. Digitale Medien erleichtern es, diese Leistungen zu dokumentieren und sichtbar zu machen aber auch schnell Feedbacks oder Hinweise zu geben, um andere zu ermutigen sich konstruktiv in der gemeinsamen Arbeit einzubringen.

Sie kennen Ihre Auszubildenden und Sie sehen bestimmt noch andere und passende Möglichkeiten, deren Potentiale zum eigenen Wohl und dem Wohl Ihres Unternehmens besser zu nutzen.

## Sehen Sie die Problematik anders oder haben Sie Anregungen zu diesem Thema? Welche Fragen sind bei Ihnen offengeblieben?

Schreiben Sie an: Stefan Brandt-Pollmann; Servicestelle beim BZH- Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen gGmbH, [brandt-pollmann@bz24.de](mailto:brandt-pollmann@bz24.de)



Januar 2022

### Zum vertieften Studium:

\* z.B. Albert Bandura: Perceived Self-Efficacy in Cognitive Development and Functioning. In: Educational Psychologist. Band 28, Nr. 2, 1993, S. 117–148 (englisch) und Albert Bandura: Self-Efficacy: Toward a Unifying Theory of Behavioral Change. In: Psychological Review. Band 84, Nr. 2, 1977, S. 191–215 (englisch).

Klaus-Helmut Schmidt: Selbstwirksamkeit. In: Spektrum der Wissenschaft – Lexikon der Psychologie. 2000 <http://userpage.fu-berlin.de/~health/germscal.htm>

Das Projekt „FlexNet Handel“ wird im Rahmen des Programms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



*Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.*